sicht übersandt, werde ich baldigst zurückstellen; ebenso Werke, die mir zur Durchsicht anvertraut werden.

Einstweilen will ich als Resultat meiner Arbeiten das Vorkommen von Pisidium Gassiesianum Drp., das ich mit Baudon für eine selbstständige Spezies halte, für Süddeutschland konstatiren. Ich habe sie hier sehr reichlich gesammelt, und wahrscheinlich würde sie auch an andern Orten Deutschlands gefunden werden. In einem der nächsten Nachrichtsblätter werde ich deren Beschreibung folgen lassen.

Dinkelscherben, im November 1870. S. Clessin.

Brusina's Fauna von Croatien.

Von O. von Möllendorf.

Prinesci malakologiji Kroatskoj napisav Spiro Brusina, Zadranin. (Iz pove Knjige „rada" jugoslavenske akademije znanosti i unijet nosti.) U Zagrebu 1867.

(Beiträge zur Malakologie von Kroatien von Spiridion Brusina aus Zara. [Aus dem I. Band der Verhandlungen der südslavischen Akademie der Wissenschaften und Künste.] Agram 1867. Carl Albrecht.) gr. 8. 28 Seiten.

Contribution à la malacologie de la Croatie par Sp. Brusina. Edition entièrement refaite par l'auteur. Traduite en francais par F. Suler. Zagreb (Agram) en mois de mai 1870. (En vente chez Albrecht & Fiedler) gr. 8. 40 S.

Die erste dieser Schriften ist in kroatischer (illyrischer) Sprache geschrieben und sowohl deshalb als durch ihre jedenfalls sehr geringe Verbreitung der Mehrzahl der Malakozoologen unzugänglich. Da dies das erste Werk über die reiche, aber sehr unvollständig gekannte Fauna von Kroatien ist, so schien es von Interesse, eine Uebersetzung wenigstens des Hauptinhalts zu veröffentlichen und war dieselbe bereits vorbereitet, als die zweite Auflage in französischer Sprache erschien. Es ist das sehr erfreulich und nur zu bedauern, dass nicht eine Sprache gewählt wurde, deren der Autor oder der Uebersetzer mehr mächtig gewesen wäre; denn das Französisch ist in der That sehr mangelhaft.

In der Einleitung wird zunächst auf den Mangel einer Fauna für den österreichischen Kaiserstaat hingewiesen und über-

haupt das Abnehmen des conchyliologischen Interesses wenigstens in Wien seit dem Tode von Hörnes und Zelebor bedauert. Sodann werden die Verzeichnisse von Schröckinger-Neudenberg und E. A. Bielz *) besprochen; das letztere ist leider nicht vollendet. Die Literatur der einzelnen Provinzen wird eingehender behandelt. Siebenbürgen und Tirol stehen als am reichsten an Literatur obenan. Auch Krain, Dalmatien, Oesterreich und Ungarn haben reichere Literatur. Bei Dalmatien ist bei seinem grossen Reichthum die grosse Verwirrung der Synonymie und die Unsicherheit der Fundortsangaben zu bedauern, die zum grossen Theil den österreichischen Naturalienhändlern zugeschrieben wird.

Die einzelnen angef. Werke hier wiederzugeben, ist wohl überflüssig; doch ist bei Dalmatien neu, dass die bisher unbekannten Verfasser des ältesten Dalmatinischen Molluskenverzeichnisses (Conchiologia in la Dalmazia, foglio letterario economico. Zara 1846) G. B. Sandri und C. Kutschig (Kucik) waren.

Die übrigen Kronländer haben theils nur einzelne Verzeichnisse, theils fehlt Literatur gänzlich; wobei dem Verfasser übrigens Jachno's Verzeichniss für Galizien, welches freilich erst 1870 erschienen ist, und Slavik's Arbeit über Böhmens Mollusken entgangen sind; andrerseits führt er ein Verzeichniss von Zawadki (Verz. der Land- und Süsswassermollusken von Galizien und der Bukowina 1852) an, dessen Vorhandensein Jachno l. c. nach Zawadki's eigener Erklärung bestreitet.

Das Material für die erste Auflage gab hauptsächlich die Sammlung des verstorbenen Kutschig (jetzt in den Händen von Höberth-Schwarzthal in Gratz, welcher die kroatischen Mollusken von dem ebenfalls verstorbenen Major Sabljar erhielt; dann die Kataloge von Parreyss und Gebr. Villa und das Verzeichniss der Sammlung von Sandri. Zur zweiten Auflage konnten ausserdem benutzt werden: die Sammlung des genannten Sabljar, der sehr eifrig in Civilkroatien sammelte und dessen Sammlung sich jetzt im Agramer Nationalmuseum befindet; ferner die des Professors Cojavec in Agram. Auch die Entdeckungen Zelebors, dieses zu

---

*) Systematisches Verzeichniss der Land- und Süsswasser-Mollusken des österreichischen Kaiserstaats in den Verhandl. des siebenb. Vereins für Naturw. zu Herrmanstadt. 1865, 1866.

früh gestorbenen eifrigen Forschers, welche in der 1. Auflage wegen Zelebors Absicht, selbst ein Verzeichniss der kroatischen Mollusken herauszugeben, nur zum Theil benutzt waren, wurden jetzt hinzugezogen; sie beziehen sich meistentheils auf die kroatische Militärgrenze. Schliesslich wurden noch eigene Beobachtungen des Verfassers und die zerstreuten Notizen über kroatische Mollusken bei Pfeiffer, Rossmässler u. a. benutzt.

Der Aufzählung ist das System von H. und A. Adams zu Grunde gelegt. Es werden in der 2. Auflage 169 Arten angeführt, in einem Anhange ausserdem 61 zweifelhafte oder unbekannte Arten; die erste Auflage zählt 174 Arten auf. Auch eine Anzahl neue Arten sind aufgestellt, die theilweise schon von Kutschig benannt, aber noch nicht publicirt waren. Dabei ist zu bedauern, dass des Verfassers Absicht, dieselben abzubilden, durch den Mangel eines naturwissenschaftlichen Zeichners in Agram vereitelt wurde. Auch Diagnosen sind nur einigen wenigen beigegeben, bei einigen Arten von Kutschig wurden sogar die in der kroatischen Auflage beigefügten beschreibenden Bemerkungen in der zweiten fortgelassen. Sehr praktisch ist die Eintheilung des Gebiets in Nordkroatien (C. s.), den grössten Theil von Civilkroatien bis zur Save und Kulpa, in Südkroatien (C. m.), fast ganz Militärkroatien und in das Küstenland (Littorale, Primooje, L. c.), von denen das erste (in nachstehender Aufzählung I) in seiner Fauna mit Centraleuropa nahezu übereinkommt, während die beiden anderen Gebiete (II und III) mehr eigenthümliche Faunen haben. Wir theilen nachstehend die Aufzählung der Arten nebst den wichtigsten Bemerkungen mit, zumal wohl auch die französische Ausgabe keine grosse Verbreitung finden dürfte. Die in der ersten Ausgabe fehlenden Arten sind mit † bezeichnet.

1. Melanella Holandri Fér. Die verbreitetste, aber auch veränderlichste Süsswasserschnecke, von der in der 1. Ausgabe 6 Varietäten angeführt wurden; als fraglich waren ausserdem noch Melania fasciata Stentz, fragilis Schmidt, ponderosa Stentz, Sabljari Kutschig zu ihr gezogen. Alle diese Formen (mutations) werden jetzt auf 3 Varietäten bezogen: var. legitima Rm. (Syn. Melania Holandri var. elegans F. Schm., var. coronata Zelebor, var. detrita Kutschig, var. costata Kut.) I, II — var. semiplicata Brusina II — var. laevigata Rossm. (Syn. Melania atra Zgl., atra F. Schmidt,

fasciata Stentz, fragilis Schm., Sabljari Kut.) I, II. Zu diesen 3 Varietäten kommt als 4. die dalmatinische var. crassa Kut. (als Art), M. ponderosa Stentz, fälschlich als kroatisch von Villa (unter dem Stentz'schen Namen) und Sandri angegeben.

2. Melanopsis Esperi Fér. I, II.

3. M. acicularis Fér. I, II. In der ersten Auflage waren ausserdem M. cornea Fér. und aciculella Zgl. angeführt; was indessen unter diesem Namen von Kutschig und Sabljar gesammelt ist, sind Formen von A. acicularis Fér.

†4. Hydrobia consociella Frfd. II.

†5. Bithynella Schmidtii Chrp. I, II, III.

†6. B. compressa Frfd. II.

7. B. minutissima F. Schm. I, III.

8. Lithoglyphus naticoides Fér. var. aperta Küster (L. costatus Kut., carinatus Kut.) I, II.

9. L. fuscus Z. I.

10. L. n. sp.? II.

11. L. prasinus Kokeil? III.

12. L. pygmaeus Frfd. I, II, III. Hierzu wird als Syn. gezogen L. fluminensis der ersten Auflage, wo Paludina porca Parr., Pal. Katschkana Parr. teste Kutschig als Synonyme desselben angegeben sind.

13. Leptoxis patula Brumati. In der 1. Aufl. nach Cat. Villa und Coll. Sandri zweifelhaft, jetzt auch in der Sammlung von Sabljar, allerdings ohne Fundort; wahrscheinlich in der Lika (II) oder im Litorale.

14. Bithynia tentaculata L., I, II.

15. B. abrupta Kut. n. sp. 1. Auflage No. 16. Wenige Exemplare, von Sabljar gesammelt, in der Sammlung von Kutschig sind nach der 1. Auflage bauchig, dunkelgefärbt und haben eine abgebrochene Spitze. I.

16. Vivipara vera Frfld. I.

17. V. fasciata Müll. I.

18. Valvata piscinalis Müll. I.

19. Neritina carinata Kokeil I, II. Sehr variabel, daher vielfach in Arten zerspalten, namentlich von Kutschig. N. fluviatilis L. der 1. Auflage (No. 19), N. serratilinea Zgl. ebenda No. 22, N. stragulata Mühlf. desgl. No. 23, alle 3 von Sabljar

fälschlich so bestimmt, gehören hierher, ebenso N. fusca Kut. und nigrescens Kut.

20. N. nigrina Kut. n. sp. 1. Auflage No. 20. „Sehr schöne Neritina, klein, von aussen ganz schwarz und glänzend, von innen dunkelblau. Sie hat Aehnlichkeit mit N. peloponnesa Recl. aus Morea.“ I.

21. Zua subcylindrica L. I, II.

22. Caecilianella acicula Müll. I.

23. Oleacina algina Brug. II, III.

24. Stenogyra decollata L. III.

25. Zonites verticillus Fér. I.

26. Z. croaticus Partsch. II.

†27. Z. carniolicus A. Schm. (1. Auflage Varietät von Z. croaticus) II.

28. Z. compressus Zgl. II, III.

29. Helicella nitens Mich. I, II.

30. H. cellaria Müll. I, II, III.

31. H. glabra Stud. „Kroatien“, Cat. Bielz.

32. H. nitida Müll. I.

†33. H. hydatina Rm. II.

34. H. crystallina Müll. I, II, III.

35. H. hyalina Fér. II.

†36. H. Erjaveci Brusina n. sp. H. testa imperforata, suborbiculata, depressa, vitrea, diaphana, glabra, nitidissima; anfr. 6 planiusculi, lentissime accrescentes, ultimus non descendens; sutura impressa marginata; apertura angustissime lunaris, peristoma simplex. — Diam. maj. $3^2/_3$, mill. $3^1/_3$, alt. $1^2/_3$ mill.

Steht der H. hyalina nahe, unterscheidet sich jedoch von ihr durch das langsamere Zunehmen der Umgänge, deren letzter sich nicht erweitert, und durch die engere Mündung. II.

†37. Conulus fulvus Drap. I, II.

38. Vitrina diaphana Drap. „Kroatien“ (E. A. Bielz, Kut.)

39. V. pellucida I.

40. V. elongata II.

41. Succinea putris L. I, II. Die Varietäten der 1. Auflage: var. lata Kut., albida Kut., minor Kut., bullina F. J. Schm. bis auf die erstgenannte in der 2. Aufl. eingezogen.

42. S. globulosa Kut. n. sp. 1. Ausgabe No. 44. I.

43. S. Pfeifferi Rssm. (Syn. S. brunnea Stentz) I, II.

44. S. oblonga Drap. I, II.
45. Zebrina detrita Müll. II.
46. Ena montana Drap. II.
47. E. obscura Müll. I. II.
48. Chondrula quinquedentata Mühlf. II.
49. C. tridens Müll. I.
50. C. niso Risso II.
51. Torquilla frumentum Drap. I, II, III.
†52. T. avenacea Brug. I, II, III.
†53. Pupilla conica Rssm. I, II.
54. P. muscorum L. I.
55. P. umbilicata Drap. II, III.
56. P. minutissima Hartm. I.
57. Vertigo pygmaea Drap. I, II.
†58. Sphyradium doliolum Brug. I, II.
†59. S. pagodula Desm. I, II.
†60. Scopelophila Kokeili Rssm. II.

Vertigo edentula Drap. 1. Auflage No. 54 ist in der 2. ohne Angabe des Grundes weggelassen.

†61. Zospeum alpestre Freyer. II.

In der Anordnung der Clausilien ist der Verfasser dem Werke von Vest gefolgt.

62. Marpessa laminata Mont. I, II, III. var. grossa Menke II. Die Varietäten cingulata A. Schm., derugata Fér., croatica Parr. blieben in der zweiten Ausgabe fort.

†63. M. melanostoma A. Schm. II.

64. M. ungulata Zgl. I, II, III.

65. M. fimbriata Mhlfd. II, var. saturata Zgl. II. In der 1. Ausgabe noch var. virens Parr. „Kroatien" Cat. Parr.

66. M. polita Parr. var. minor Pfr. II.

67. M. commutata Rm. II.

68. M. pulchella Pfr. II.

69. M. Dazuri Zel. II. Nach Bielz (Verz. der Land- und Süsswassermoll. des östr. Kaiserstaats) zu Cl. pulchella Pfr.; Zelebor dagegen behauptete nach Originalexemplaren von Pfeiffer die Verschiedenheit beider.

70. M. capillacea Rssm. II. var. Spiesi Zel. II; var. Kirkmari Zel. II; in der 1. Ausgabe als selbständige Art.

†71. Medora Barbierii Zel. II.

†72. M. Urlaiensis Zel. II Berg Urlai (Zel.)

73. M. agnata Partsch. II.

†74. Herilla Bosniensis Zel. II.

†75. H. magnilabris Zel. II.

76. Delima decipiens Rm. II. Die var. crenata Mke. und nitidescens Zgl. sind in der 2. Auflage weggelassen.

†77. D. Gospici Zel. II.

78. D. ornata Zgl. I, II.

79. D. binotata Z. III.

80. D. vibex Z. II.

81. D. satura Z. Kroatien (Pffr., Sandri).

†82. D. opaca Parr. (Ziegl.) Kroat. (Pfr., Parr.).

83. Papillifera bidens L. III.

84. Dilatoria succineata Zgl. var. compacta Zel. II. neu in der 1. Auflage, var. croatica Zel. (Cl. nympla Parr.) II, var. substriata Zel. (als Art) neu, II, der var. croatica verwandt; kleiner, stärker gestreift, fast gerippt, var. tenuis Brus. n. II. Diese nähert sich der Form von Ferlach in Kärnthen, ist jedoch mehr verlängert, kleiner, halb durchscheinend; die Mündung weniger dick und weniger zurückgeschlagen. var. gracilis Zel. n. II. Diese unterscheidet sich von der Kärnthner Form durch feinere Streifung, dunkelhornbraune Färbung; sie hat 12 statt 10 Umgänge und ist schlanker. Bei der Verschiedenheit dieser Varietäten vermuthet der Verfasser mehrere Arten unter Cl. succineata, wie auch Cl. Marckii Zel., von Pfeiffer anerkannt, früher von Zelebor als Cl. succineata var. corpulenta betrachtet wurde.

†85. D. Marckii Zel. n. II.

86. Fusulus interruptus .Z I.

87. Graciliaria filograna Z. I. Die Var. distinguenda Z., in der 2. Ausgabe weggelassen, in der 1. „teste Parreyss."

88. Pyrostoma ventricosa Drap. (Cl. rugosa Kut. non Drap. 1. Aufl.) I, II. var. latestriata Parr. (var. magna Pfr.) I. var. detrita der 1. Ausgabe entgegen.

89. P. densestriata Z. I, II.

90. P. plicatula Drap. (rugosa Sab. non Drap.) I.

91. Kuzmicia dubia Drap. I. Kuzmicia Brusina ist als neuer Subgenusname für Iphigenia Gray vorgeschlagen, da Iphi-

genia schon 1817 Schumacher ein Conchiferengenus benannt hat. Ebenso ist Prigonostoma ein Subgenus von Clausilia bei Vest schon von Blainville für eine marine Gastropodengattung, von Fitzinger für ein Subgenus von Helix angewendet; Brusina schlägt dafür Erjavecia vor.

92. Strigillaria vetusta Z. II, III.

93. S. Sabljari Brus. n. sp. (Cl. vetusta Sab. non Z.) I. An Grösse, Gestalt, Streifung und Farbe gleicht sie der Claus. conjuncta Parr. aus Siebenbürgen, ist jedoch durch die Stellung der Falten und Lamellen und durch die Form des Clausiliums gut unterschieden.

94. Alinda biplicata Mont. II, III. var. labiata Zel. neu II.

95. Helix (Patula) rupestris Drap. I, II.

96. P. pygmaea Drap. I, II.

97. P. solaria Mke. I, II.

98. Gonostoma obvoluta Müll. II.

99. Triodopsis personata Lam. II.

100. Acanthinula aculeata Müll. I.

101. Vallonia pulchella Müll. I.

102. V. costata Müll. I.

†103. Petasia bidens Chemn. var. minor E. A. Bielz I.

104. Fruticicola fruticum Müll. I. In mehreren Formen.

105. F. strigella Drap. II var. solidula Brus. neu; unterscheidet sich dadurch, dass sie um die Hälfte kleiner ist, als die Stammart, festere Schale, lebhaft horngelbe Farbe, und einen weisslichen Streifen in der Mitte der letzten Windung hat II; var. peregra Parr. nach Brusina gleich H. strigella var. in Rossm. Jc. (Heft VII., VIII. p. 4. f. XXXI. f. 438.) III.

†106. F. Erjaveci Brus. n. sp. T. aperte umbilicata, depresso-globosa, tenuis, nitida pellucida, albida, subtilissime striato-granulata; anfr. 5½—6 convexiusculi, ultimus antice descendens; apertura lunato-rotundata, peristoma reflexiusculum, expansum, intus candide labiatum, marginibus approximatis. Diam. maj. 14, min. 11, alt. 7 mill. I, II. Diese Art steht nach Br. genau in der Mitte zwischen H. strigella und umbrosa und ist von beiden gut unterschieden.

107. F. umbrosa Partsch. I. var. minor Rssm. (rugosiuscula Sab. non Mich.) II.

108. F. hispida L. I, II.

109. F. leucozona Z. (H. separanda Z. in der ersten Ausgabe als var. separanda Z. zu H. plebeja Drap.) I.

110. F. plebeja Drap. (H. sericea Sab. non Drap.) I, II.

111. F. sericea Drap. II.

112. F. cinctella Drap. III.

†113. F. vicina Rm. I, II, III.

114. F. incarnata Müll. II, III. Die Varietäten Velebitana Stentz, rubella, hyalina und albina sind in der 2. Ausgabe weggelassen.

115. Monacha Olivieri Fér. III. In der ersten Ausgabe H. Olivieri Fér. var. paruncincta Parr.

116. M. carthusiana Müll. I, II, III. Die var. incolata Z. der 1. Ausgabe blieb in der 2. fort.

117. Xerophila variabilis Drap. III.

†118. X. homoleuca Sabljar (an Parr?). Die so benannte Form unterscheidet sich von obvia durch festere Schaale und höheres Gewinde; der Nabel ist weniger offen, sie ist stärker gestreift, weiss und niemals gebändert. Ob sie in der That homoleuca Parr. Varietät von H. candicans Zgl.? — III.

119. X. obvia E. A. Bielz (an Hartm.?). Um jede Verwirrung zu vermeiden, benennt sie der Verfasser so, dass sie mit den siebenbürgischen Exemplaren, die Bielz mit obvia bezeichnet, übereinstimmen. Pfeiffer (Mon. Hel. V., p. 207) zieht obvia Bielz zweifelhaft zu candicans Zgl. — I, II.

†120. X. Ammonis A. Schm. III.

†121. X. profuga A. Schm. III. Helix (Xeroph.) peregra Parr. der 1. Ausgabe ist ohne Angabe des Grundes weggelassen.

122. Campylaea coerulans Mühlfd. var. depressa Zel. II., var. rugata Kut. & Sandri II., var. Bukovicana Brus. II, III. var. Zermanjae (Zrmanjae!) Brus. II.

123. C. stenomphala Mke. Bei Rossmässler 1838 beschrieben, wurde diese schöne Art erst neuerdings von Zelebor und Sabljar wiederentdeckt. Bielz führt sie als H. trizona var. inflata an; dagegen bemerkt Brusina, dass sie der H. Pouzolzi näher stehe als der trizona, übrigens aber von beiden gut unterschieden. In Betreff der Campylaeen überhaupt wird auf Brusina, Monographie des Campylaea de la Dalmatie et de la Croatie (Annales de la

Societé Malacologique de Belgique, F. IV. Bruxelles 1869) verwiesen. — II.

124. C. umbilicaris Brum. var. croatica Brus. I, II. var. Balkanica Friv.? I.

125. C. Sadleriana Zgl. III. Fiume?? (Rossm., Pfr.)

126. C. hirta Mke. (H. feburiana Grube, non Fér., wie in der 1. Ausgabe nach Grube angenommen worden war) III.

127. C. setosa Zgl. II. var. minor Rssm. II, var. pilosa Stentz (als Art) II, var. denudata Zel. (H. denudata Zel. non Rossm., wie in der 1. Ausgabe fälschlich steht.) II, var. litoralis Brus. II, III.

(Schluss folgt.)

Gesellschaftsangelegenheiten.

Jahresbericht.

Da es bei Beginn eines neuen Jahres üblich ist, Bericht zu erstatten über das zurückgelegte, so entziehen wir uns diesem Gebrauche um so weniger, als wir auf 1870, das zweite Gesellschaftsjahr, mit Befriedigung zurückblicken können.

Wir haben Deutschland die Rossmässler'sche Sammlung erhalten. Der Krieg unterbrach allerdings die Ansammlung der Summe von Thlr. 1000, welche Ehrenschuld noch zur grösseren Hälfte auf uns ruht, aber beim allerwärts erwachten Nationalbewusstsein wird kein deutscher Malakologe die Bitte um weitere Beiträge unberücksichtigt lassen.

Wir haben, Dank der Freigiebigkeit unserer Mitglieder, für die Normal-Conchyliensammlung bedeutenden Zuwachs erhalten. In ihr ist durch Dr. Kobelt's aufopfernde Hingabe die Rossmässler'sche Sammlung nahezu fertig aufgestellt. Der Catalog europäischer Binnenconchylien, zum wesentlichen Theil auf die Normalsammlung gestützt, wird demnächst bei unserem Mitgliede, Herrn Theodor Fischer in Cassel, erscheinen. Der Gesellschaft konnte der Selbstverlag bei der ungenügenden Vorausbestellung nicht überlassen werden.

Wir haben trotz den Kriegswirren keine Unterbrechung in der wissenschaftlichen Thätigkeit der Gesellschaft eintreten sehen; der Zweite Band unseres Nachrichtsblattes enthält dafür den besten Beweis.